



## Die Gedanken sind frei

M/T: Trad.

1. Die Ge - dan - ken sind\_ frei. Wer kann sie er - ra - ten? Sie  
flie - hen vor - bei wie nächt - li - che Schat - ten. Kein  
Mensch kann sie wis - sen, kein Jä - ger er - schie - ßen mit  
Pul - ver und\_ Blei: die Ge - dan - ken sind frei!

2. Ich denke, was ich will  
und was mich beglückt,  
doch alles in der Still'  
und wie es sich schicket.  
Mein Wunsch und Begehren  
kann niemand verwehren,  
es bleibt dabei:  
die Gedanken sind frei.

3. Und sperrt man mich ein  
im finsternen Kerker,  
das alles sind rein  
vergebliche Werke;  
denn meine Gedanken  
zerreißen die Schranken  
und Mauern entzwei:  
die Gedanken sind frei.

4. Drum will ich auf immer  
den Sorgen entsagen  
und will mich auch nimmer  
mit Grillen<sup>1</sup> mehr plagen.  
Man kann ja im Herzen  
stets lachen und scherzen  
und denken dabei:  
die Gedanken sind frei.

<sup>1</sup> Das Wort „Grillen“ ist eine alte Bezeichnung für „trübe Gedanken“.